

NANGPA RI · 24. MAI 1954

Die Umkehr

Ein Gipfeltag für einen Spieler



Regeln

SO WIRD GELESEN

Du liest einen Abschnitt und entscheidest, wie es weitergeht. Nach oben führt an diesem Berg nur ein Weg; die Entscheidung, die immer wieder kommt, lautet **weiter oder umkehren**.

ZWEI LEBENSWERTE

Dieses Buch hat **zwei** Werte, die dich umbringen können, und du musst beide bis nach unten strecken:

- **KRAFT** — was in dir steckt. In dieser Höhe kommt nichts nach, außer aus der Sauerstoffflasche.
- **LICHT** — Stunden, in denen man sich bewegen kann. Sie laufen, ob du steigst oder stehst.

Dazu **GESCHICK** für die Proben und **RUHE** — die Fähigkeit, in einer schlechten Lage nichts Dummes zu tun; jede Inanspruchnahme kostet einen Punkt.

PROBEN

Bei einer Probe würfelst du zwei Würfel. Ist die Summe **kleiner oder gleich** dem geprüften Wert, gelingt sie.

DER ABSTIEG ZÄHLT

Der Gipfel ist die Hälfte. Rechne beim Steigen mit, was du für den Rückweg brauchst — der Abstieg kostet ungefähr halb so viel Licht wie der Aufstieg, und er kostet ihn auch dann, wenn du keins mehr hast.

BIWAK

Im Lager VI kannst du die Nacht abwarten. Das gibt dir das **Licht des nächsten Tages** zurück und kostet dich **8 KRAFT**. Es ist keine gute Entscheidung. Manchmal ist es die einzige.

ANG TSERING

Er geht mit, so weit du gehst, und er sagt nichts dazu. Was ihm zustößt, entscheidest du, auch wenn es nicht so aussieht.

Würfeltabelle

Für Leser ohne Würfel zur Hand. Schließe die Augen, tippe mit dem Finger auf die Tafel und lies die Zahl unter der Fingerspitze; für 2W6 nimm zwei benachbarte Zahlen. Setze das Tippen an einer anderen Stelle fort, sonst würfelst du immer dasselbe.

1	4	6	3	6	2	6	6	2	6	3	1	4	3	1	5
2	4	5	1	5	1	2	2	1	2	2	2	6	1	4	5
1	2	3	6	6	2	2	4	1	1	6	5	6	5	3	4
3	1	1	3	3	3	1	6	1	4	1	1	6	1	2	5
5	4	6	4	4	4	6	3	6	4	2	4	1	1	6	5
4	5	1	1	3	5	3	4	5	2	3	4	3	2	4	2
5	4	5	2	5	3	6	1	3	5	5	2	6	4	2	2
1	6	3	4	3	2	4	4	5	1	5	6	6	5	5	3
6	2	3	1	3	1	3	1	5	4	6	2	5	6	3	1
3	2	2	4	4	2	4	6	5	2	3	1	4	2	5	1
6	1	1	5	4	6	5	5	6	6	5	6	1	6	6	3
3	1	2	3	6	5	5	2	6	3	6	1	1	5	6	6
4	5	2	3	6	1	1	2	3	3	3	3	1	1	2	4
4	2	2	6	3	4	4	5	4	5	1	6	4	3	4	4
6	5	3	2	5	1	2	2	6	1	3	5	5	4	1	6
6	5	5	3	3	6	6	6	6	2	3	5	5	1	3	6
4	1	6	1	4	2	4	1	6	3	6	3	2	5	2	4
5	4	4	6	1	2	2	5	3	1	4	4	5	4	3	1
1	3	3	1	3	3	2	6	3	4	6	2	1	3	1	2
2	5	2	2	4	3	1	1	3	2	1	5	1	3	6	2

WENN LICHT AUF NULL FÄLLT

DIE NACHT HAT DICH IM FREIEN GEFUNDEN

Dein LICHT ist auf null gefallen.

Die Sonne geht hinter dem Westgrat unter und nimmt in vierzig Minuten dreißig Grad mit. Du bist auf offenem Gelände, du siehst deine Steigeisen nicht mehr, und du hast nichts, wo du dich hinsetzen könntest, ohne festzufrieren.

Man kann eine Nacht im Freien auf achttausend Metern überstehen. Es kommt darauf an, wo man sitzt und wie viel man vorher übrig hatte. Du hattest nicht genug.

Willi Raab sieht bis zweiundzwanzig Uhr auf den Grat hinauf. Es ist keine Lampe zu sehen, und danach ist es zu kalt zum Hinaussehen.

Ein anderer Umkehrpunkt, ein anderer Wurf — vielleicht ein anderer Ausgang.

ANFANG UND ENDE

Beginne bei Abschnitt **1** und folge von dort den Verweisen. Die Abschnitte sind absichtlich durcheinander nummeriert; blättere nicht weiter, als du musst.

Sinkt einer deiner Werte KRAFT oder LICHT auf null, ist es vorbei — schlage dann hinten die Seite auf, die zu dem Wert gehört, der ausgegangen ist.

Trage alles auf dem Abenteuerbogen auf der nächsten Seite ein. Kopiere ihn, bevor du anfängst; du wirst ihn mehr als einmal brauchen.

GEGENSTÄNDE, DIE DU FINDEN KANNST

Höhenmesser — Ein Aneroid aus Bern, auf 2 Millibar genau, wenn man ihm glaubt. In der Kälte geht er vor.

Daunenfäustlinge — Aus dem Depot der 52er Expedition, steifgefroren, aber ganz. Wer sie trägt, hat oben bessere Hände.

Abenteuerbogen

Zum Kopieren. Bleistift empfohlen.

GESCHICK

1W6+6

_____ Anfangswert _____

KRAFT

2W6+12

_____ Anfangswert _____

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

LICHT

1W6+10

_____ Anfangswert _____

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

RUHE

1W6+6

_____ Anfangswert _____

HÖCHSTER PUNKT

SAUERSTOFFFLASCHEN

SEILLÄNGEN

AM GURT

WAS DU WEISST

WENN KRAFT AUF NULL FÄLLT

DU BIST NICHT MEHR AUFGESTANDEN

Deine KRAFT ist auf null gefallen.

Es geht nicht mit einem Zusammenbruch. Es geht so, dass du dich hinsetzt, weil Sitzen vernünftig ist, und dass Aufstehen dann eine Aufgabe wird, die man später erledigt. Der Wind nimmt ab, was ein gutes Zeichen wäre, wenn du es noch als eines läsest.

Willi Raab wartet in Lager IV bis zum Abend des sechszwanzigsten und steigt dann ab, weil er allein ist und weil das die Anweisung ist.

Die Expedition meldet den Berg als unbestiegen. In der Zusammenfassung der Alpine Journal-Ausgabe von 1955 steht ein Satz über den Gipfeltag, und der endet mit »did not return«.

Ein anderer Umkehrpunkt, ein anderer Wurf — vielleicht ein anderer Ausgang.

Lager V, 7300 Meter.

Drei Zelte, von denen zwei stehen. Der Wind hat das dritte flachgelegt, und niemand hat es aufgestellt, weil niemand hier war.

Du kriechst hinein, ohne die Steigeisen abzuschnallen, was man nicht tun soll, und ziehst den Reißverschluss zu. Dann liegst du auf dem Rücken und siehst auf das Zeltdach, auf dem die Sonne einen orangen Fleck macht, und hörst dein eigenes Atmen, das viel zu schnell ist für jemanden, der liegt.

Das Funkgerät liegt neben deinem Kopf. Du schaltest es ein, und Willi Raab meldet sich beim ersten Versuch, weil er seit sechs Stunden neben dem seinen sitzt.

»Lager IV. Reden Sie.«

Es gibt für diesen Augenblick keine Formulierung, die man vorher zurechtlegen kann. Man sagt den kürzesten wahren Satz, den man hat.

»Wir sind unten. Beide. Ich war oben.« 45
nur wenn du **GIPFEL** notiert hast und nur wenn du **ALLEIN** notiert hast

»Wir sind unten. Beide. Und wir waren oben.« 32
nur wenn du **GIPFEL** notiert hast und nur wenn du **ANG_DURCH** notiert hast

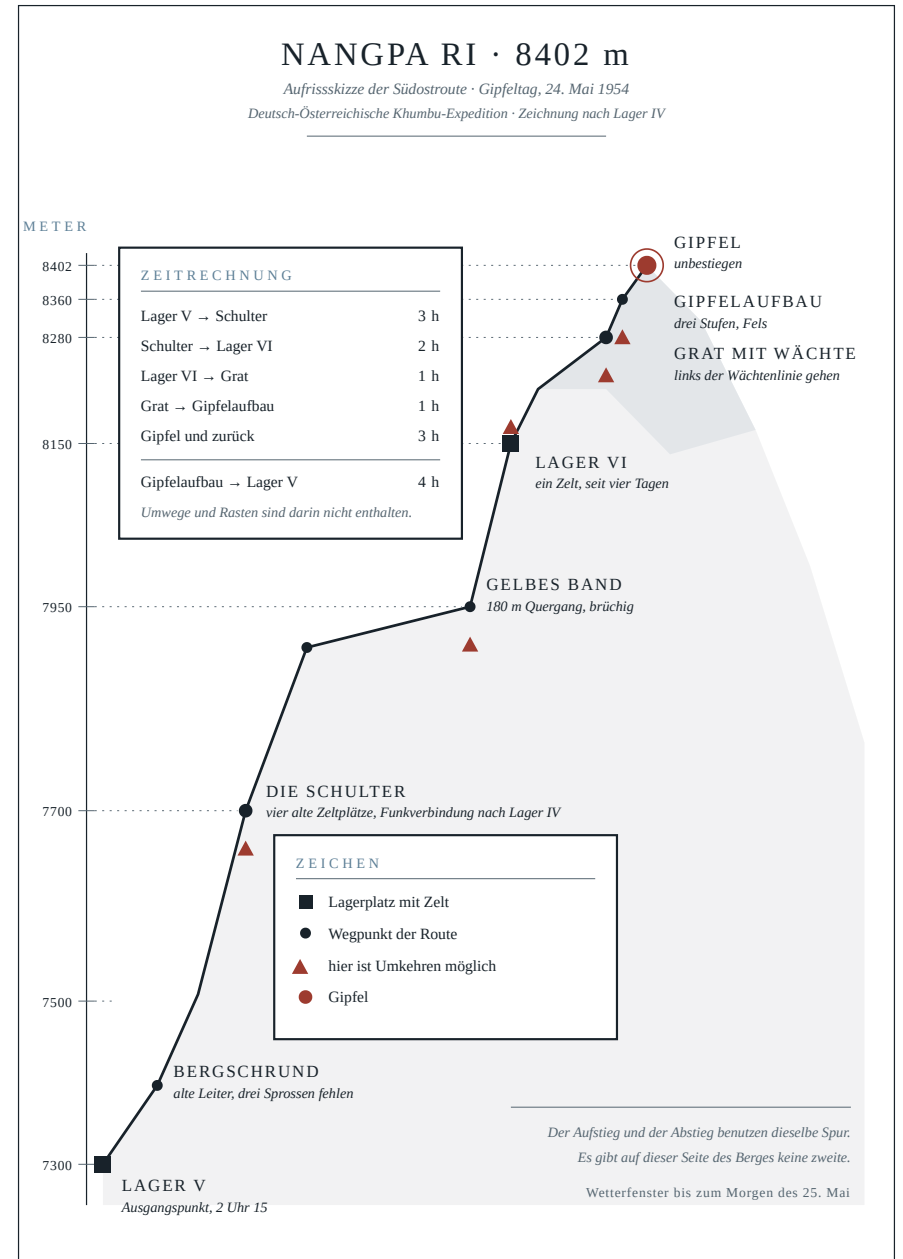
»Ich bin unten.« 43
nur wenn du **GIPFEL** notiert hast und nur wenn du **ANG_OBEN** notiert hast

»Wir sind unten. Beide. Und wir waren oben.« — ohne Biwak 27
nur wenn du **GIPFEL** notiert hast und nur wenn du **ALLEIN** nicht notiert hast und nur wenn du **ANG_DURCH** nicht notiert hast und nur wenn du **ANG_OBEN** nicht notiert hast

»Wir sind unten. Beide. Ohne Gipfel.« 16
nur wenn du **GIPFEL** nicht notiert hast und nur wenn du **ANG_OBEN** nicht notiert hast und nur wenn Höchster Punkt 8280 oder mehr beträgt

»Wir sind unten. Beide.« 23
nur wenn du **GIPFEL** nicht notiert hast und nur wenn du **ANG_OBEN** nicht notiert hast und nur wenn Höchster Punkt 8279 oder weniger beträgt

»Ich bin unten. Ohne Gipfel.« 13
nur wenn du **GIPFEL** nicht notiert hast und nur wenn du **ANG_OBEN** notiert hast



Zwei Uhr fünfzehn. Der Primuskocher braucht vierzig Minuten für einen Liter Wasser, und ihr habt anderthalb Stunden dafür gebraucht, weil einer von euch zwischendurch eingeschlafen ist.

Draußen ist es minus achtundzwanzig und windstill, was auf 7300 Metern nicht Ruhe bedeutet, sondern nur, dass der Wind gerade woanders ist.

Ang Tsering sitzt schon angeseilt im Zelteingang und wartet, seit du wach bist. Er ist vierunddreißig, dies ist sein dritter Achtausender, und in zwei Wochen will er in Namche Bazar sein, wo seine Tochter im September geboren wird. Das hat er dir vor drei Tagen erzählt, sehr beiläufig, an einem Nachmittag, an dem es sonst nichts zu tun gab.

Über euch steht der Nangpa Ri, 8402 Meter, unbestiegen. Das Wetterfenster hält bis morgen früh, sagt der Funkspruch von gestern. Danach kommt der Monsun.

Ang Tsering sieht dich an und wartet, dass du dich hinstellst.

Losgehen 49

Im oberen Drittel wird der Firn hart und der Hang steiler, als er von unten aussah. Jeder Tritt muss geschlagen werden, und nach dem zwanzigsten Tritt hörst du auf zu zählen.

Probe auf GESCHICK — würfle 2W6 gegen GESCHICK.

- › Gelingt sie, lies 3.
- › Misslingt sie, lies 4.

Du legst eine saubere Spur, und Ang Tsering geht in deinen Tritten, was ihm eine Stunde Arbeit erspart. Oben angekommen dreht ihr euch um. Das Tal liegt unter einer Wolkendecke, aus der nur die Ostgipfel herausstehen, und ihr steht darüber.

Lies weiter bei 50.

Es ist keine Flasche mehr da.

Du hast sie aufgedreht, als du sie gebraucht hast, und jede einzelne Stelle, an der du sie gebraucht hast, war eine vernünftige Stelle. Das ist die Sache mit Sauerstoff: Man verbraucht ihn immer aus einem guten Grund, und man hat ihn hinterher trotzdem nicht mehr.

Ang Tserings Hände sind seit Mitternacht weiß bis über die Knöchel. Er hat es nicht gesagt, weil er es nie sagt, und jetzt ist es ohnehin gleich.

Ihr steigt gemeinsam ab bis zur Kante über dem Band. Dort setzt er sich hin, um die Riemen nachzuziehen, und steht nicht wieder auf.

Du brauchst zwanzig Minuten, um zu begreifen, dass du ihn nicht tragen kannst — nicht über das Band, nicht auf 8000 Metern, nicht mit dem, was du noch hast.

Er sagt: »Geht schon.« Es ist nicht klar, ob er dich meint oder sich.

Dann gehst du.

- › Ziehe 2 Punkte von deiner RUHE ab.
- › Notiere das Schlüsselwort **ANG_OBEN**.

Weiter hinunter 8

Ohne Seil, mit müden Beinen, auf einer Schräge über zweitausend Metern Luft.

Du machst es, wie man es macht: drei Punkte am Fels, einer in Bewegung, und nicht hinuntersehen, obwohl Hinuntersehen genau das ist, was man hier tun muss, um zu wissen, wohin der Fuß gehört.

Probe auf GESCHICK — würfle 2W6 gegen GESCHICK.

- › Gelingt sie, lies **40**.
- › Misslingt sie, lies **26**.

Lager VI, 8150 Meter — ein Vorsprung von der Größe zweier Schreibtische, auf dem seit vier Tagen ein Zelt steht, das ihr am Dienstag heraufgetragen habt. Daneben, halb im Firn, liegen die Reste des 52er Zelttes, orange und spröde wie altes Laub.

Es ist kurz nach zehn. Der Gipfel ist von hier aus nicht zu sehen; man sieht nur den Grat, der sich nach rechts hinaufzieht, und über dem Grat den Himmel, der die Farbe hat, die er auf 8000 Metern hat und sonst nirgends.

Ang Tsering setzt sich hin, ohne den Rucksack abzunehmen. Er atmet vier Züge auf einen Schritt, seit dem Band.

- › **Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.**
- › **Ziehe 1 Punkte von deiner KRAFT ab.**
- › **Notiere 200 Höchster Punkt.**

Das alte Zelt von 1952 durchsuchen	33
nur wenn du ZELT nicht notiert hast	
Eine Stunde ruhen und Tee kochen	28
nur wenn du GERUHT nicht notiert hast	
Ang Tsering von hier aus hinunterschicken	30
nur wenn du ALLEIN nicht notiert hast	
Weiter zum Grat	15
Umkehren und absteigen	8

Auf halber Höhe bricht ein Tritt aus, du rutschst zwölf Meter und bremsst mit dem Pickel, wie man es lernt und wie es dann doch anders ist. Du kommst zum Stehen. Was dich das gekostet hat, merkst du erst, als du wieder stehst.

› **Ziehe 4 Punkte von deiner KRAFT ab.**

Lies weiter bei **50**.

Der Gelbe Band ist kein Band, sondern eine Schräge: dreißig Meter gelblicher Kalk, geschichtet wie ein schlecht gestapelter Bücherstoß, mit Schnee auf jedem Absatz. Er zieht hundertachtzig Meter weit nach rechts hinauf, und unter ihm fällt die Nordflanke zweitausend Meter ab.

Das ist die Stelle, an der 1952 Norbu Sherpa abgestürzt ist, und alle wissen es, und niemand sagt es.

Du hast drei Seillängen dabei. Was du hier fixierst, hängt beim Abstieg noch da.

- › **Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.**
- › **Ziehe 2 Punkte von deiner KRAFT ab.**
- › **Notiere 250 Höchster Punkt.**

Ein Fixseil legen und daran queren	38
nur wenn Seillängen 1 oder mehr beträgt	
Streiche 1 Seillängen.	
Frei queren und die Seile sparen	25
Umkehren und absteigen	24

Du stellst dich an die Westkante und siehst zwanzig Minuten lang hin, was viel ist, wenn man sie nicht hat.

Über dem Cho Oyu steht eine Wolkenbank, die nicht dorthin gehört. Sie ist flach, sie ist grau, und sie bewegt sich nicht sichtbar, was nichts heißt, weil man Bewegung auf diese Entfernung nicht sieht.

Das Fenster hält heute. Es hält nicht bis morgen Mittag. Wer morgen noch über 8000 ist, ist im Monsun.

› Ziehe **1** Punkte von deiner **LICHT** ab.

› Notiere das Schlüsselwort **WETTER**.

Zurück zu den Zeltplätzen **50**

Die dritte Stufe endet, und dann endet der Berg.

Der Gipfel des Nangpa Ri ist eine Firnkuppe von vier Metern Durchmesser, und es steht nichts darauf und nichts darum herum. Nach Norden liegt Tibet unter einer Wolkendecke bis zum Horizont. Nach Süden stehen der Cho Oyu und dahinter, sehr klar und sehr weit, der Everest.

Du bist der erste Mensch, der hier steht. Es ist 8402 Meter hoch und es ist vierzehn Uhr irgendwas, und was du empfindest, ist nicht das, was in den Büchern steht: Es ist vor allem sehr still, und du bist sehr müde, und ein Teil von dir rechnet bereits den Abstieg.

Ihr bleibt elf Minuten. Du gräbst den Pickelschaft in den Firn und hängst nichts daran, weil ihr nichts dabei habt, was man aufhängen könnte.

Dann drehst du dich um. Das ist die Hälfte, sagst du dir. Und es stimmt sogar.

› Ziehe **2** Punkte von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **3** Punkte von deiner **KRAFT** ab.

› Notiere **42** Höchster Punkt.

› Notiere das Schlüsselwort **GIPFEL**.

Absteigen **21**

Hundert Meter über dem Lager liegt der Bergschrund, der Riss, mit dem der Gletscher sich vom Berg löst. Er ist im Mai zwei Meter breit und unten dunkel.

Die 52er haben eine Leiter darübergelegt. Sie liegt noch da, drei Sprossen fehlen, und sie ist an einem Ende eingeschnitten und am anderen nicht.

Links herum kommt man auch, über eine Schneebrücke, die dreißig Minuten Umweg kostet und wahrscheinlich hält.

› Ziehe **1** Punkte von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **1** Punkte von deiner **KRAFT** ab.

Über die alte Leiter **11**

Links herum über die Schneebrücke **34**

Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.

Die Schulter, 7700 Meter, ein flaches Stück von der Größe eines Hofes, das einzige auf dieser Seite des Berges. Hier hat 1952 das Lager VI gestanden, und man sieht es noch: vier Zeltplätze, eingeebnet, und ein Stück Zeltschnur, das aus dem Firn ragt.

Es ist sieben Uhr. Über euch beginnt der Gelbe Band, ein Kalkband, das quer durch die ganze Nordflanke zieht und über dem nichts mehr flach ist.

Willi Raab müsste in Lager IV am Funkgerät sitzen.

› Ziehe **1** Punkte von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **1** Punkte von deiner **KRAFT** ab.

› Notiere **200** Höchster Punkt.

Das Wetter im Westen ansehen **6**

nur wenn du WETTER nicht notiert hast

Lager IV rufen **44**

nur wenn du UMKEHRZEIT nicht notiert hast

Weiter zum Gelben Band **5**

Umkehren und absteigen **17**

Unter dem Zeltboden liegt, was die 52er zurückgelassen haben, weil sie es nicht mehr tragen konnten: ein Paar Daunenfäustlinge, steifgefroren, aber ganz — und eine Sauerstoffflasche, deren Manometer bei achtzig Prozent steht.

Achtzig Prozent von zwei Jahren Kälte sind immer noch achtzig Prozent.

› Trage in dein Gepäck ein: **Daunenfäustlinge**.

› Notiere **1 Sauerstoffflaschen**.

Lies weiter bei **52**.

Lager VI, 8150 Meter. Das Zelt steht noch, wie ihr es verlassen habt, und der Kocher liegt, wo er lag.

Du siehst nach Westen. Die Sonne steht über dem Grat, und über dem Cho Oyu steht die Wolkenbank, die heute Morgen noch flach war und es jetzt nicht mehr ist.

Unter dir liegen der Gelbe Band, die Schulter und der Firnhang, und dahinter Lager V. Drei Stunden, wenn nichts dazwischenkommt.

Und hier steht ein Zelt.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

Weiter absteigen, solange es hell ist **8**
nur wenn **LICHT 4** oder mehr beträgt

Im Zelt bleiben und die Nacht abwarten **39**
nur wenn du **BIWAK** nicht notiert hast

Der Gelbe Band im Abstieg. Hundertachtzig Meter quer durch die Nordflanke, jetzt in der anderen Richtung und mit dem Berg an der falschen Schulter.

Abwärts queren ist schwerer als aufwärts. Die Tritte, die du selbst geschlagen hast, siehst du nicht; sie liegen unter dir.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

Am eigenen Fixseil hinüber **24**
nur wenn du **FIXSEIL** notiert hast

Frei queren **51**

Das Polster bricht unter dir weg. Du fällst zwei Meter auf den nächsten Absatz, schlägst mit der Hüfte auf und bleibst liegen, während der Schnee unter dir weiter ins Leere rutscht und ungefähr acht Sekunden braucht, bis man nichts mehr hört.

Ang Tsering holt dich herauf. Ihr sitzt danach eine Weile.

› Ziehe **5 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **RUHE** ab.

Lies weiter bei **52**.

Ang Tserings Hände sind seit Mitternacht weiß bis über die Knöchel, und er hat es nicht gesagt, weil er es nie sagt.

Du schließt ihm die Flasche an und drehst auf zwei Liter. Es dauert zehn Minuten, dann fängt er wieder an zu zittern, was gut ist — Zittern heißt, dass der Körper wieder mitmacht.

Du selbst steigst ohne ab. Das ist eine sehr lange Idee für einen sehr langen Vormittag, und du weißt beim Aufstehen, dass sie dich alles kosten wird, was noch da ist.

Er geht vor dir. Er geht langsam, aber er geht.

› *Streiche 1 Sauerstoffflaschen.*

› *Ziehe 2 Punkte von deiner KRAFT ab.*

› *Notiere das Schlüsselwort **ANG_DURCH**.*

Hinunter zum Band 8

Du gehst als Erster. Die Leiter federt in der Mitte, und an der Stelle, wo die drei Sprossen fehlen, muss man einen langen Schritt machen, mit Steigeisen, im Dunkeln, über einen Spalt, dessen Grund die Lampe nicht erreicht.

Probe auf GESCHICK — würfle 2W6 gegen GESCHICK.

› Gelingt sie, lies 12.

› Misslingt sie, lies 42.

Du machst den Schritt, ohne darüber nachzudenken, was auf 7300 Metern die einzig richtige Art ist, ihn zu machen. Ang Tsering kommt nach, ohne zu zögern, weil du nicht gezögert hast.

Lies weiter bei 34.

»Lager IV, hier Lager V. Wir sind unten. Beide.«

Ang Tsering hat seit gestern Nachmittag in Lager V gegessen und den Grat beobachtet, und er hat Wasser gekocht, seit er deine Lampe gesehen hat. Er fragt nicht nach dem Gipfel. Er fragt, ob deine Zehen weiß sind, und sie sind es an zwei Stellen.

Der Nangpa Ri ist bestiegen. Es steht in den Zeitungen, drei Absätze, und in allen dreien steht ein Name, weil nur einer oben war.

Warum du ihn auf 8150 Metern zurückgeschickt hast, musst du dreimal erklären: einmal Willi Raab am selben Abend, einmal dem Expeditionsleiter in Kathmandu und einmal, sehr viel unangenehmer, Ang Tsering selbst, der es nämlich anders erlebt hat als du. Er wollte hinauf. Er hat nachgegeben, weil du der Sahib warst und nicht, weil er es richtig fand.

Was keiner von ihnen weiß: Über der dritten Stufe, allein, ohne einen Menschen in Sicht- oder Rufweite, hast du zwölf Minuten lang nicht weitergewusst und dich hingesezt, und was dich wieder hochgebracht hat, war nicht der Gipfel. Es war der Gedanke an jemanden, der unten sitzt und wartet.

Ang Tsering geht 1957 mit den Österreichern noch einmal hinauf. Ihr schreibt euch bis 1971. In jedem seiner Briefe steht ein Satz über seine Tochter.

ENDE DES GIPFELTAGES

ALLEIN OBEN, ZU ZWEIT UNTEN

Der Gipfel gehört dir allein, und das ist genau der Punkt. Du hast den Menschen, der dich hätte halten können, in Sicherheit geschickt und den Rest selbst getragen. Ein sauberes Ende — und ein einsames.

Auf der zweiten Stufe bleibst du stehen und rechnest noch einmal, richtig, mit der Uhr in der Hand. Es geht sich aus — knapp, mit einem Biwak, aber es geht sich aus. Du entscheidest dich, und weil du dich entscheidest und nicht bloß weitergehst, ist es eine andere Sache.

Lies weiter bei 7.

Willi Raab meldet sich beim zweiten Versuch, und seine Stimme klingt, als säße er im Nebenzelt.

»Wie steht ihr?«

Du sagst es ihm. Es rauscht eine Weile.

»Hört zu«, sagt Willi. »Ich hab's ausgerechnet, dreimal. Vom Band bis zum Gipfel braucht ihr fünf Stunden, wenn alles läuft. Runter vom Gipfel bis Lager VI drei. Ihr müsst spätestens um vierzehn Uhr am Gipfelaufbau kehrtmachen, egal wo ihr steht. Egal wo ihr steht, hörst du?«

»Ich höre.«

»Sag's noch mal.«

Du sagst es noch mal. So ein Gespräch führt man, damit es später jemanden gibt, der es gehört hat.

› *Notiere das Schlüsselwort **UMKEHRZEIT**.*

› *Schreibe dir **1 Punkte RUHE** gut (höchstens bis zu deinem Anfangswert).*

Zurück zu den Zeltplätzen 50

»Lager IV, hier Lager V.«

»Endlich. Wie weit seid ihr gekommen?«

Du sagst es. Dann sagst du das andere.

Ein schlechterer Funkspruch geht in diesem Jahr im ganzen Khumbu nicht heraus.

Die Suchmannschaft geht am siebenundzwanzigsten hinauf. Der Berg bleibt unbestiegen bis 1957.

Im Bericht an den Himalayan Club stehen die Umstände sachlich und vollständig, weil du nicht der Mensch bist, der etwas weglässt. Auf Seite zehn steht: »Der Verfasser trägt die Verantwortung für die Entscheidung, den Sauerstoff im Biwak für sich selbst zu verwenden.«

Drei Kollegen schreiben dir daraufhin, dass das an deiner Stelle jeder getan hätte. Das stimmt vermutlich sogar. Es hilft nur nicht, weil an deiner Stelle niemand war.

Im September wird in Namche Bazar ein Mädchen geboren.

ENDE DES GIPFELTAGES

UMSONST

Kein Gipfel, und Ang Tsering ist oben geblieben. Von diesem Tag ist nichts übrig als der Bericht.

Du schließt die Flasche an dein eigenes Gerät an, weil du derjenige bist, der die Spur legen muss, und weil einer von euch beiden unten ankommen muss, um zu sagen, wo der andere ist. Das ist die Begründung. Sie ist nicht falsch.

Ang Tsering sieht zu und sagt nichts. Er hat noch nie etwas dazu gesagt.

Ihr steigt gemeinsam ab bis zur Kante über dem Band. Dort setzt er sich hin, um die Riemen nachzuziehen, und steht nicht wieder auf.

Du brauchst zwanzig Minuten, um zu begreifen, dass er nicht mehr aufstehen wird, und weitere zehn, um zu begreifen, dass du ihn nicht tragen kannst — nicht über das Band, nicht auf 8000 Metern, nicht mit dem, was du noch hast.

Er sagt: »Geht schon.« Es ist nicht klar, ob er dich meint oder sich.

Dann gehst du.

› *Schreibe dir 6 Punkte KRAFT gut (höchstens bis zu deinem Anfangswert).*

› *Ziehe 2 Punkte von deiner RUHE ab.*

› *Notiere das Schlüsselwort **ANG_OBEN**.*

Weiter hinunter 8

»Lager IV, hier Lager V.«

»Endlich. Wie ist es gelaufen?«

»Wir waren oben.«

»Und?«

Du sagst es. Es dauert danach sehr lange, bis Willi Raab wieder etwas sagt, und was er dann sagt, ist: »Ich komme rauf.«

Die Suchmannschaft geht am siebenundzwanzigsten bis Lager VI. Sie findet Ang Tsering sitzend an der Kante über dem Gelben Band, dreihundert Meter über dem Punkt, an dem der Weg nach unten leicht wird, und sie lässt ihn dort, weil man ihn nicht heruntertragen kann.

Der Nangpa Ri ist bestiegen. Die Zeitungen bringen es groß, mit deinem Bild, und in dem Absatz über die Besteigung steht der Satz »ein Sherpa kam dabei ums Leben«, ohne Namen, weil Namen 1954 nicht in diesen Absatz gehören.

Du schreibst den Namen 1961 in dein Buch, auf Seite eins, allein. Mehr kannst du nicht mehr tun, und es ist erheblich weniger als das, was du an dem Morgen im Biwak hättest tun können, als du das Ventil an dein eigenes Gerät geschraubt hast.

Im September wird in Namche Bazar ein Mädchen geboren.

ENDE DES GIPFELTAGES

DER PREIS

*Der Gipfel ist erreicht und wird bleiben. Ang Tsering ist auf 8000 Metern geblieben,
und das wird auch bleiben.*

Du hackst dich bis auf den Zeltboden durch und findest einen Kochtopf, eine leere Flasche und eine Blechdose mit Traubenzucker, der zu einem einzigen Klumpen zusammengebacken ist.

Dreißig Minuten. Auf dieser Höhe ist das keine Kleinigkeit.

Lies weiter bei 52.

Die Leiter dreht sich unter dem Steigeisen weg. Du fällst nicht — du hängst, mit dem Brustkorb auf der Kante, und Ang Tsering hält dich am Seil, bis du dich hochgearbeitet hast.

Danach zitterst du zwanzig Minuten lang und stellst fest, dass Zittern auf dieser Höhe Kraft kostet, die du nicht hast.

› *Ziehe 3 Punkte von deiner KRAFT ab.*

Lies weiter bei 34.

Der Grat beginnt als Schneeschneide, keinen Meter breit, mit der Nordflanke links und der Ostwand rechts, und beide gehen weit hinunter.

Hier oben weht es. Nicht stark — vierzig, fünfzig Stundenkilometer, was in der Ebene ein Sturm wäre und hier ein normaler Vormittag.

Auf halber Länge steht eine Wächte über die Ostseite hinaus, eine überhängende Schneelippe, die von oben aussieht wie fester Boden und es nicht ist. Man muss weit genug links davon bleiben, und links ist der Absturz nach Norden.

Am Fuß des Gratkopfs, halb eingeschneit, liegt etwas Blaues.

› *Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.*

› *Ziehe 2 Punkte von deiner KRAFT ab.*

› *Notiere 130 Höchster Punkt.*

Nachsehen, was da liegt 29
nur wenn du Toter nicht notiert hast

Über den Grat, an der Wächte vorbei 22

Umkehren und absteigen 20

»Lager IV, hier Lager V. Wir sind unten. Beide. Ohne Gipfel.«

Willi Raab fragt, wie weit ihr gekommen seid, und du sagst es ihm, und er sagt: »Das ist verdammt weit.«

Drei Tage später steht ihr im Basislager und seht auf den Nangpa Ri hinauf, über dem seit Dienstag der Monsun sitzt, und der Berg ist die ganze Zeit nicht zu sehen.

Die Expedition gilt als gescheitert. Der Bericht an den Himalayan Club umfasst elf Seiten, davon acht über Route, Lager und Material, und der Satz, um den es geht, steht auf Seite neun: »Wir kehrten um, weil das verbleibende Tageslicht für den Abstieg nicht ausgereicht hätte.«

1957 kommt eine österreichische Expedition und steht oben. Sie benutzt deine Route und deine Lagerplätze und findet am Gelben Band ein Fixseil, das noch hält.

Ang Tsering ist bei ihnen. Er hat alle zehn Finger.

Im November schickt er dir eine Postkarte aus Kathmandu, drei Zeilen, in einer Handschrift, die jemand anders für ihn führt. Die letzte lautet: »Von der Stelle, an der Sie umgekehrt sind, sind es zwei Stunden hinauf. Wir haben vier gebraucht.«

Du hebst die Karte auf und zeigst sie niemandem. Ohne die ganze Geschichte sieht sie aus wie ein Vorwurf und mit der ganzen Geschichte wie eine Rechtfertigung, und sie ist weder das eine noch das andere. Sie ist eine Zeitangabe.

ENDE DES GIPFELTAGES

DIE SEILSCHAFT IST VOLLZÄHLIG

Das beste Ende. Du warst hoch genug, um zu wissen, was du aufgibst — und hast es aufgegeben.

Ein Biwak auf 8150 Metern ist keine Rast. Eine Sache, die man überlebt oder nicht.

Ihr sitzt aneinandergelehnt, ohne Schlafsäcke, weil die in Lager V liegen, und ihr schlägt euch abwechselnd auf die Füße, damit sie etwas spüren. Der Kocher läuft, bis das Benzin alle ist, und das ist um halb zwei.

Unter der Zeltbahn liegt die Reserveflasche. Ihr habt sie vor vier Tagen hier deponiert, für genau diesen Fall, an den keiner von euch geglaubt hat.

Zwischen zwei und vier ist es minus vierzig. Man denkt in dieser Zeit nichts Bestimmtes. Man wartet, und Warten ist eine Tätigkeit, die Kraft kostet wie jede andere.

Um fünf wird es grau. Ihr habt einen ganzen Tag Licht vor euch, und ihr habt dafür bezahlt.

› *Schreibe dir **20 Punkte LICHT** gut (höchstens bis zu deinem Anfangswert).*

› *Ziehe **8 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.*

› *Notiere **1 Sauerstoffflaschen**.*

› *Notiere das Schlüsselwort **BIWAK**.*

Ang Tsering die letzte Flasche geben **10**
*nur wenn du **ALLEIN** nicht notiert hast und nur wenn Sauerstoffflaschen **1** oder mehr beträgt*

Die letzte Flasche selbst nehmen **14**
*nur wenn du **ALLEIN** nicht notiert hast und nur wenn Sauerstoffflaschen **1** oder mehr beträgt*

Aufstehen und absteigen **8**
*nur wenn du **ALLEIN** notiert hast*

Aufstehen und absteigen **53**
*nur wenn du **ALLEIN** nicht notiert hast und nur wenn Sauerstoffflaschen **0** oder weniger beträgt*

Du kommst hinüber. Du kommst sogar sauber hinüber, und erst drüben merkst du, dass du die ganze Querung über die Luft angehalten hast — was auf 7900 Metern eine bemerkenswerte Leistung ist.

Lies weiter bei **24**.

Du tastest dich mit dem Pickelstiel voran und findest die Kante des Absatzes, bevor du sie mit dem Fuß findest. Vierzig Minuten später steht ihr drüben. Ihr habt Zeit gespart und drei Seillängen behalten, und ihr habt beide nicht darüber gesprochen, wie das war.

Lies weiter bei **52**.

Auf der zweiten Stufe bleibst du stehen, weil deine Beine stehen bleiben, nicht weil du es willst.

Du brauchst vier Minuten, bis du begreifst, dass du seit einer Weile nichts mehr tust — nicht steigst, nicht umkehrst, nur stehst, mit dem Gesicht am Fels.

Dann drehst du um. Nicht, weil du klug bist. Weil dein Körper es entschieden hat, bevor du dazu kamst.

› Ziehe **4 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **LICHT** ab.

Lies weiter bei **20**.

Ihr braucht anderthalb Stunden für hundertachtzig Meter. Du legst Haken, wo Haken hingehen, und an zwei Stellen, wo keine hingehen, legst du eine Schlinge um einen Felskopf und hoffst.

Am Ende steht ein Seil quer durch die Flanke, straff, gelb gegen den gelben Fels, und es wird heute Nachmittag noch dort sein.

Ang Tsering geht als Zweiter hinüber, mit einer Hand am Seil, und sagt beim Ankommen den ersten Satz seit dem Bergschrund: »Gut.«

› Notiere das Schlüsselwort **FIXSEIL**.

Weiter aufwärts **52**

Vierhundert Meter Firn, abwärts, mit Beinen, die den Aufstieg schon nicht mehr wollten.

Hier kann man abfahren, im Sitzen, mit dem Pickel als Bremse. Schnell, und genau die Art von Idee, die auf 7500 Metern gut klingt.

Du gehst. Tritt für Tritt, seitwärts, wie man es lernt.

Unten querst du den Bergschrund an der Schneebrücke, weil die Leiter im Dunkeln nicht in Frage kommt, und dann sind es noch achtzig Meter über flachen Firn.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

Nach Lager V **54**

Ein Stoß erwischt dich im falschen Augenblick. Du gehst in die Knie und rammst den Pickel, und unter deinem rechten Steigeisen bricht ein Stück Wächte ab, das lautlos verschwindet — man hört es nicht aufschlagen, weil es nichts gibt, worauf es aufschlagen könnte.

Du liegst danach eine Weile flach auf dem Grat und wartest, dass dein Herz aufhört, so zu schlagen. Das dauert.

› Ziehe **4 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **RUHE** ab.

Lies weiter bei **31**.

Es ist zu spät. Du weißt es, während du den ersten Tritt in die erste Stufe schlägst, und du weißt es beim zweiten auch noch.

Zwischen dem zwanzigsten und dem dreißigsten Tritt hört das Wissen auf, ein Gedanke zu sein, und wird zu etwas, das nur noch im Hintergrund steht und nicht mehr stört.

Das ist die Stelle, an der Leute sterben: nicht, weil sie sich falsch entscheiden, sondern weil sie aufhören, sich zu entscheiden.

Probe auf RUHE — würfle 2W6 gegen RUHE.

› Gelingt sie, lies **46**.

› Misslingt sie, lies **37**.

Der Grat im Abstieg.

Am Vormittag war er eine Schneide mit einer Wächte. Jetzt ist er dasselbe, nur bist du fünf Stunden älter, und die Sonne steht so, dass die Wächtenlinie im eigenen Schatten liegt und man sie nicht mehr sieht.

Du gehst in deiner eigenen Spur, was das Klügste ist, was man hier tun kann, und die Spur ist an zwei Stellen verweht.

› **Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.**

› **Ziehe 2 Punkte von deiner KRAFT ab.**

Hinunter zum Lager VI **48**

Das orange Zeltdach ist an drei Seiten offen; was darin lag, liegt seit zwei Jahren unter Firm, und Firm auf 8150 gibt nichts freiwillig her. Du hackst zwanzig Minuten mit dem Pickel.

› *Notiere das Schlüsselwort **ZELT**.*

Probe auf RUHE — würfle 2W6 gegen RUHE.

› Gelingt sie, lies **47**.

› Misslingt sie, lies **41**.

Der Firnhang zieht sich vierhundert Meter hinauf, gleichmäßig steil, in einem Winkel, in dem man weder gehen noch klettern kann, sondern nur steigen.

Es wird hell, während ihr darin seid. Das Licht kommt nicht als Sonnenaufgang, sondern als ein langsames Grauwerden, in dem der Berg zuerst über euch erscheint und dann unter euch.

Direkt hinauf ist der kürzeste Weg. Ganz links läuft eine Felsrippe, an der man sich festhalten kann und die eine halbe Stunde mehr kostet.

› **Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.**

› **Ziehe 2 Punkte von deiner KRAFT ab.**

› **Notiere 200 Höchster Punkt.**

Direkt den Hang hinauf **2**

An der Felsrippe entlang **50**

Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.

Du liest die Linie richtig: Da, wo der Schnee eine Nuance anders glänzt, endet der Fels darunter. Du bleibst diesseits davon, den ganzen Weg.

Am Ende des Grats drehst du dich um. Die Spur hinter dir läuft sauber und genau dort, wo sie hingehört, und für einen Moment bist du sehr zufrieden mit dir, was in dieser Höhe selten und meistens verdächtig ist.

Lies weiter bei **31**.

»Lager IV, hier Lager V. Wir sind unten. Beide.«

Es rauscht sehr lange. Dann sagt Willi Raab etwas, das kein Wort ist, und danach nichts mehr für ungefähr eine Minute, und dann fragt er nach dem Gipfel, als wäre ihm das gerade erst eingefallen.

Ang Tsering verliert zwei Fingerkuppen an der linken Hand und drei Zehen. Er kommt am dritten Juni nach Namche Bazar, siebzehn Tage bevor seine Tochter geboren wird, und er geht 1956 wieder an einen Achttausender, weil das sein Beruf ist.

Der Nangpa Ri ist bestiegen. Im Telegramm nach Kathmandu stehen zwei Namen, weil du darauf bestanden hast, dass zwei darin stehen.

Im Basislager gibt es am dritten Juni Reis mit Ei, weil der Koch nichts anderes mehr hat. Ang Tsering isst mit der linken Hand; die rechte ist verbunden und wird es noch drei Wochen sein. Er isst langsam und sagt nichts, und als du fragst, ob es geht, sagt er, es gehe.

Am Abend sitzt ihr vor dem Zelt. Er hebt das Kinn in die Richtung, in der der Berg wäre, wenn man ihn sehen könnte; über dem Nangpa Ri steht seit Dienstag der Monsun.

»Elf Minuten«, sagt er.

»Elf Minuten«, sagst du.

Mehr redet ihr nie darüber. Es reicht auch.

ENDE DES GIPFELTAGES

BEIDE UNTEN, UND DER GIPFEL DAZU

*Das seltenste Ende. Eine Nacht auf 8150 Metern, die letzte Flasche an den anderen —
und trotzdem beide am Funkgerät. Der Berg und die Seilschaft. Meistens bekommt
man nur eins davon.*

Abwärts ist der Gipfelaufbau eine andere Sache als aufwärts. Man sieht, wohin man fällt, und man hat es eilig, und beides zusammen ist schlecht.

Die zweite Stufe geht rückwärts, im Zustieg zum Fels, mit den Händen. Auf der ersten Stufe fällt Ang Tsering ein Steigeisen ab, weil der Riemen gefroren und dann gerissen ist, und ihr braucht zwanzig Minuten, es mit Reepschnur zu binden.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **2 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

Weiter hinunter **20**

Du gehst links der Wächtenlinie, so nah wie möglich am Grat und so weit wie nötig davon weg, und das sind zwei Anforderungen, die sich widersprechen.

Der Wind kommt in Stößen von rechts, und jeder Stoß schiebt dich in die Richtung, in die du nicht willst.

Probe auf GESCHICK — würfle 2W6 gegen GESCHICK.

› Gelingt sie, lies **35**.

› Misslingt sie, lies **18**.

»Lager IV, hier Lager V. Wir sind unten. Beide.«

»Wie weit?«

Du sagst es ihm. Es rauscht.

»Na ja«, sagt Willi Raab. »Dann eben nächstes Jahr.«

Es gibt kein nächstes Jahr. Die Genehmigung für den Nangpa Ri geht 1955 an eine französische Gruppe, die im Anmarsch drei Träger an eine Lawine verliert und abbricht, und 1957 an die Österreicher, die oben stehen.

Zu Hause hängt ein halbes Jahr lang eine Karte im Flur, auf der die Route eingezeichnet ist, und irgendwann nimmt deine Frau sie ab und fragt nicht, ob sie darf.

Ihr seid alle heruntergekommen. Mehr können viele Expeditionen dieser Jahre von sich nicht sagen, und trotzdem seid ihr nicht dafür acht Wochen gelaufen.

Ang Tsering fragt dich beim Abstieg vom Basislager nichts. Er fragt nie etwas. Aber irgendwo zwischen Lobuche und Pheriche sagt er, ohne Zusammenhang: »Der Berg war nicht das Problem.«

ENDE DES GIPFELTAGES

ZU FRÜH UMGEKEHRT

Alle sind heruntergekommen — aber ihr wart nie an dem Punkt, an dem Umkehren eine Entscheidung gewesen wäre.

Die Schulter, 7700 Meter. Der flache Hof mit den vier alten Zeltplätzen.

Hier ist zum ersten Mal seit dem Morgen wieder Boden, auf dem man normal stehen kann, ohne dass ein Teil des Kopfes damit beschäftigt ist, nicht zu fallen. Das merkt man daran, dass man plötzlich merkt, wie müde man ist.

Unter dir liegt der Firnhang, und darunter, klein und orange, die drei Zelte von Lager V.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

Den Firnhang hinunter **17**

Der Gipfelaufbau, 8360 Meter: hundertvierzig Meter Fels und Firn, steiler als alles bisher, in drei Stufen. Du rechnest, wie man hier oben rechnet — laut, langsam und zweimal.

Hinauf und zurück bis hierher: drei Stunden.

Von hier hinunter nach Lager V: vier.

Du siehst auf die Uhr. Dann siehst du hinauf. Dann siehst du wieder auf die Uhr, was nichts ändert, aber alle machen das.

In Lager VI steht ein Zelt. Nur deshalb kann diese Rechnung überhaupt aufgehen, und ein guter Grund ist das nicht.

Über dir ist der Gipfel des Nangpa Ri, und es war noch nie jemand dort.

› Ziehe **1 Punkte** von deiner **LICHT** ab.

› Ziehe **2 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.

› Notiere **80 Höchster Punkt**.

Den Aufschwung angehen **7**
nur wenn LICHT 6 oder mehr beträgt

Es trotzdem versuchen, obwohl es zu spät ist **19**
nur wenn LICHT genau 5 beträgt

Umkehren und absteigen **20**

Du sagst es ihm, während du auf den Grat siehst, weil es einfacher ist, es nicht ins Gesicht zu sagen.

Er widerspricht nicht. Er lässt eine ziemlich lange Pause verstreichen, und dann nickt er und beginnt, seinen Rucksack umzupacken: das Seil zu dir, den zweiten Kocher zu dir, die halbe Flasche zu dir.

»Ich warte in Lager V«, sagt er. »Bis morgen früh warte ich in Lager V.«

Dann steigt er ab, und du siehst ihm nach, bis er hinter der Kante am Band verschwindet, und danach bist du auf 8150 Metern allein, was etwas ist, das man vorher nicht weiß.

Ohne einen zweiten Mann am Seil ist alles über dir schwerer. Aber er kommt herunter. Das steht jetzt fest, und es ist das Einzige an diesem Tag, was feststeht.

› *Notiere das Schlüsselwort **ALLEIN**.*

› *Schreibe dir **1 Punkte RUHE** gut (höchstens bis zu deinem Anfangswert).*

› *Ziehe **2 Punkte** von deiner **GESCHICK** ab.*

Weiter 52

Ihr geht ungesichert, hintereinander, mit einem Seil zwischen euch, das nur dann etwas nützt, wenn der andere schneller reagiert als er kann.

Auf halber Strecke liegt ein Schneepolster über der Schräge, unter dem man nicht sieht, ob Fels ist oder nichts.

Probe auf GESCHICK — würfle 2W6 gegen GESCHICK.

› Gelingt sie, lies **36**.

› Misslingt sie, lies **9**.

Zwei Drittel des Weges rutscht dir der linke Fuß von einem Absatz, den du für breiter gehalten hast. Du fängst dich mit dem Pickel und einem Griff, den es fast nicht gibt, und du hängst dort ungefähr zwanzig Sekunden, die sich nicht wie zwanzig Sekunden anfühlen.

Dann bist du drüben, und dann übergibst du dich, was auf dieser Höhe teuer ist.

› *Ziehe **6 Punkte** von deiner **KRAFT** ab.*

› *Ziehe **1 Punkte** von deiner **RUHE** ab.*

Lies weiter bei **24**.

»Lager IV, hier Lager V. Wir sind unten. Beide. Und wir waren oben.«

Willi Raab braucht zwei Anläufe für seine Antwort, und beim zweiten ist seine Stimme nicht in Ordnung, was er später bestreiten wird.

Einen einfacheren großen Tag hat ein Berg dieser Größe nicht zu vergeben: Ihr seid um Viertel nach zwei losgegangen, ihr wart um Viertel nach eins oben, und ihr seid im Hellen zurückgekommen. Niemand ist gestürzt. Niemand hat sich etwas abgefroren. Der Wind hat den ganzen Tag von Westen gestanden und ist da geblieben.

Der Nangpa Ri ist bestiegen. Ang Tsering wird in den Zeitungen genannt, weil du darauf bestehst, und er ist am dritten Juni in Namche Bazar.

Im Frühjahr darauf sitzt du in Innsbruck über den Aufzeichnungen der Wetterwarte und rechnest nach, wie lange das Fenster im Mai wirklich offen war. Einunddreißig Stunden. Ihr habt neun davon gebraucht.

Danach gehst du die Route im Kopf noch einmal ab und markierst die Stellen, an denen du hättest umkehren müssen, wenn das Wetter eine Stunde früher umgeschlagen wäre. Es sind vier. An keiner davon weißt du, wie du dich entschieden hättest.

Du hast nichts falsch gemacht. Du hast nur auch nichts entschieden. Der Tag war lang genug für beides — für den Gipfel und für die Seilschaft —, und das war kein Verdienst. Das war Mai.

ENDE DES GIPFELTAGES

EIN LANGER TAG

Gipfel, Abstieg, Lager V, alles an einem Tag und ohne Zwischenfall. Ein tadelloses Ergebnis — erreicht an einem Tag, der lang genug war, dass keine der schweren Entscheidungen gestellt wurde.

Ihr kriecht ins Zelt, zieht den Reißverschluss zu und lasst den Kocher laufen, bis das Zeltinnere fünf Grad hat, was sich anfühlt wie ein Zimmer.

Es gibt anderthalb Liter Tee, süß, und ihr trinkt ihn beide zu schnell. Ang Tserings Gesicht bekommt wieder Farbe. Deine Finger auch.

Dann sitzt ihr da und seht auf die Uhr und wisst beide, dass jede Minute hier eine Minute weniger oben ist.

› *Schreibe dir 5 Punkte KRAFT gut (höchstens bis zu deinem Anfangswert).*

› *Ziehe 2 Punkte von deiner LICHT ab.*

› *Notiere das Schlüsselwort **GERUHT**.*

Wieder hinaus 52

Eine Daunenjacke, blau, mit dem Rest eines Mannes darin. Er sitzt fast, den Rücken am Fels, das Gesicht nach Nordwesten, und der Wind hat ihm über zwei Jahre alles genommen, was nicht Stoff oder Knochen ist.

An seinem Gurt hängt eine Sauerstoffflasche. Volles Manometer. Er hat sie hinaufgetragen und nicht mehr angeschlossen.

Du weißt, wer es ist. Alle wissen, wer es ist — er stand auf der Liste der 52er, und die Liste hatte zwei Namen, die nicht wieder herunterkamen.

Du nimmst die Flasche. Es gibt keinen Grund, sie hier zu lassen, und es fühlt sich trotzdem an, als gäbe es einen.

› *Notiere 1 Sauerstoffflaschen.*

› *Ziehe 1 Punkte von deiner RUHE ab.*

› *Ziehe 1 Punkte von deiner LICHT ab.*

› *Notiere das Schlüsselwort **TOTER**.*

Weiter zum Grat 15